

## Reihe „Zeitzeugen“: Interview mit Michael Ritzer

### Daten zum lebensgeschichtlichen Interview

Name des Interviewten:	Michael Ritzer
Aufnahmedatum:	7. April 1995
geführt von:	Ludwig Eiber
Dauer:	Ca. 60 Minuten
Signatur:	AdMAB, Slg. Zeitzeugen, Interview Michael Ritzer

### Inhalt

#### Elternhaus, Kindheit und Jugend

Michael Ritzer, geboren am 19. Dezember 1904;

Sozialisation in einer Arbeiterfamilie in Möhrendorf;

Vater: Staatlicher Waldarbeiter; Sozialdemokrat; Großes Interesse an Politik;

Sieben Geschwister;

Frühe Kindheitserlebnisse: Mobilmachung und Beginn des Ersten Weltkriegs 1914; Kriegsende in Möhrendorf;

1918 Beendigung der Volksschule;

Zunächst kein Ausbildungs- oder Arbeitsplatz;

#### Berufliche Tätigkeit

Februar 1920 Beschäftigung als Hilfsarbeiter bei Firma „Gossen“ (elektrotechnischer Betrieb) in Baiersdorf;

Beitritt zum „Fabrikarbeiter-Verband“;

Januar 1922 Beginn einer Lehre zum Werkzeugmacher;

Wechsel zum „Metallarbeiter-Verband“;

Absatzschwierigkeiten des Ausbildungsbetriebes;

Wechsel zur Firma „Reiniger, Gebbert & Schall“ in Erlangen;

Dort Fortsetzung und Beendigung der Werkzeugmacherlehre;

Übernahme des Betriebs durch den Siemens-Konzern;

Januar 1929 Entlassung *Ritzers*;

Arbeitslosigkeit;

Tätigkeit als Gelegenheits- und Hilfsarbeiter;

August 1932 erneute Anstellung bei Firma „Siemens-Reiniger“ in Erlangen;

## Zeit des Nationalsozialismus

Bis 1937 bei Firma „Siemens-Reiniger“ beschäftigt; Herstellung von Rüstungsgütern;  
Leitung einer Werkstätte und Beaufsichtigung dienstverpflichteter Arbeiterinnen und Arbeiter;  
Berufliche Benachteiligung aus politischen Motiven; Übernahme der bislang von Ritzer geleiteten  
Werkstätte durch einen nationalsozialistischen Betriebsangehörigen;  
Kündigung bei „Siemens-Reiniger“ durch *Ritzer*;

Dienstverpflichtung; Blieb vom Kriegsdienst verschont;

16. April 1945 Einmarsch der Amerikaner in Erlangen;

## Aufbau der Gewerkschaften in Erlangen nach 1945

15. Mai 1945 Erste Versammlung einiger unbelasteter Arbeiter der Firma „Siemens-Reiniger“ unter  
Teilnahme *Ritzers*; Beratungen auch über Wiederaufbau der gewerkschaftlichen Organisationen;

Ernennung *Albert Döres* (?) zum Beauftragten für die Durchführung des gewerkschaftlichen  
Wiederaufbaus durch die amerikanische Militärregierung;

Ernennung *Ritzers* zum Vertrauensmann bei der Firma „Siemens-Reiniger“; Aufgabe: Suche nach  
Betriebsangehörigen, die sich für das Amt des Betriebsrats eignen;  
Durchführung der Betriebsratswahl;

Gründung des „Deutschen Gewerkschaftsbundes Erlangen“;

Erarbeitung einer Satzung; Registrierung der Mitglieder; Druck von Beitragsmarken und Erhebung der  
Mitgliedsbeiträge;

1. Oktober 1945 Eröffnung des ersten Gewerkschaftsbüros;

Bildung einzelner Berufsgruppen (bspw. Berufsgruppe Metall, Textil);

Mithilfe der Gewerkschaften bei der Linderung von Elend und Not:

Beschaffung und gerechte Verteilung von Lebensmitteln, Heizmaterial und dringend benötigten  
Waren;

Aktionen gegen den Verkauf überteuerter Waren;

Bildung eines „Hofbegehungsausschusses“;

Engagement *Ritzers*, um Flüchtlinge zu versorgen und unterzubringen;

Gründung einer Schusterwerkstatt für die Schuhmacher unter den Flüchtlingen;

Bekämpfung der Wohnungsnot mittels sozialen Wohnungsbaus;

1952 bis 1984 Ausübung des Amtes des Vorsitzenden der Baugenossenschaft des Landkreises  
Erlangen bzw. des Landkreises Erlangen-Höchstadt durch *Ritzer*;

Besondere gewerkschaftliche Ereignisse:

Konzerte der Musikgruppe der DGB-Jugend Erlangen;

Ab 1946 Maiveranstaltungen mit Festzügen, hochkarätigen Mairrednern und musikalischem  
Programm;

Veranstaltung zum 20 Jahrestag der Gründung des DGB;